

gerichts, Seminar's und vieler wichtigen Anstalten. — Eisenbahnen nach Berlin und Stargard. 2) Stargard a. d. Ihne, 12,000 E., früher Hptst. von Hinterpommern, mit vieler Gewerthätigkeit, Einwandmärkte. 3) Swinemünde auf Usedom, 4000 E., Hafen von Stettin, und Seebäder. Heringsdorf.

Der Regierungsbezirk Köslin (Hinterpommern) 9 Kreise.

1) Köslin am Fuße des Gollenberges, 7000 E., Sitz der Regierung und des Oberlandesger., Fabriken. 2) Kolberg a. d. Persante, 7000 E., Salzwerk, Fabr., Hd. erinnert an ihre berühmten Verteidiger Heyden, Sneisenau, Schill und Nettelbeck. 3) Stolpe a. d. Stolpe, 7000 E., bekannt durch Bernsteinarbeiten.

III. Der Regierungsbezirk Stralsund (Neu-Vorpommern) 4 Kreise.

1) Stralsund a. d. Meerenge Gellen, 15000 E., alte Stadt, und starke Fst., Sitz der Reg. bedeutender Hd., bekannt durch Wallensteins Belagerung 1628 und durch Schill's Tod 1809. 2) Greifswald, $\frac{1}{2}$ M. von der Ostsee, 12,000 E., Universität, Gymn., Seminar, Oberappellationsger. rc. Salzwerk, bedeutender Hd. — Zu Eldena eine landwirthschaftliche Akademie. 3) Barth, 4000 E., Hf., Hd. Schiffbau, Rhederei. 4) Bergen auf Rügen, 3000 E.

§. 35.

Die Provinz Schlesien.

(Adrfr. I. Anh. I. 19.)

Das Herzogthum Schlesien war seit dem 9. Jahrh. eine polnische Provinz, erhielt aber 1163 in den drei Söhnen Wladislaw's II. seine eigenen Herzöge von piastischem Stamme, welche das Land in Ober-, Mittel- und Niederschlesien theilten. Seit 1327 erkannten die durch Theilung entstandenen 17 Fürstenthümer die böhmische Lehnherrschaft an, und schon 1355 vereinigte Karl IV. ganz Schlesien mit Böhmen, worauf die verschiedenen herzoglichen Linien nach und nach (der letzte piastische Herzog, Georg Wilhelm von Liegnitz und Brieg, starb 1675) völlig erloschen. Mit Böhmen kam Schlesien an das Haus Oesterreich, ward aber von Friedrich II. (1740 — 42) erobert und ihm bis auf den jetzigen österreichischen Theil abgetreten.

Die Provinz Schlesien, 742 Q. M. 2,709,000 E., begreift das alte Schlesien, mit Ausnahme des Schwiebuser Kreises, einen Theil der Oberlausitz und der Neumark und die Grafschaft Glatz, welche von Alters her zu Böhmen gehörte. Sie ist eine der bevölkertsten und gebildetsten Provinzen des Staates und besteht zum großen Theile, besonders auf der linken Oberseite, aus Gebirgs- und Hügelland. Das Hauptgebirge sind im SW. die schlesischen Sudeten, von denen das Isergebirge, bis 3000' h. und das Riesengebirge mit der 5000' h. Schneekoppe, das Glazer Geb., das mährisch-